

Erfahrungsbericht – 2. Ausbildungsjahr

In meinem 2. Ausbildungsabschnitt in der IT des Kreises Gütersloh wurden meine Aufgabenbereiche erweitert. Zu Anfang war ich noch im „Front-Office“ eingesetzt. Hier ging es weiterhin hauptsächlich um die Vorbereitung verschiedener Hardware. Dazu zählen zum Beispiel die Drucker, die geliefert wurden und einen Prozess von der Inventarisierung bis zur abschließenden Aufstellung durchlaufen. Eine wichtige Aufgabe ist hierbei die Erstellung von Drucker Paketen für die Softwareverteilung, damit jeder Benutzer die benötigten Drucker selber installieren kann.

Zusätzlich habe ich auch einige tiefgreifende Funktionen unserer Softwareverteilung kennengelernt, wodurch ich am Ende in der Lage war selbständig Softwarepakete zu erstellen.

Dies half mir dabei bestimmte Aufgaben effizienter zu lösen. In der Kreisverwaltung sollte zum Beispiel sichergestellt werden, dass auf allen PC-Modellen die „Wake-On-Lan“ Funktion (Aufwecken des Rechners über die Netzwerkkarte) funktioniert. Bei den aktuell eingesetzten Mini-PCs habe ich durch Tests verschiedene Einstellungen für die Netzwerkkarte gesetzt, damit die Funktion eingeschaltet wurde. Diese Einstellungen konnte ich letztendlich automatisch über die Softwareverteilung ausrollen.

Im weiteren Verlauf wechselte ich ins „Back-Office“. Hierbei änderten sich nicht nur meine Aufgaben, sondern auch mein Arbeitsplatz. Der Platzwechsel war sehr sinnvoll, da man so viel mehr mitbekommt und besser in den Arbeitsablauf integriert werden konnte. Dort wurde ich in die grundsätzliche Konfiguration der im Haus verwendeten Switche von Cisco eingewiesen. Hierzu zählt die Port Konfiguration in die entsprechenden VLANs der jeweiligen Abteilungen, die Konfiguration eines Management VLANs und die Absicherung mit einer Benutzeranmeldung.

Mit der Zeit beschäftigte ich mich selber mit dem Schreiben von Skripten zur Automatisierung bestimmter Prozesse oder automatischer Problembehebung. Es gab immer wieder kleine Optimierung oder Probleme die mit einem Skript recht einfach realisiert werden konnten. Dazu zählt zum Beispiel ein automatischer Neustart bestimmter Rechner nach Installation von Sicherheitsupdates oder den gleichzeitigen Start von mehreren Rechnern mit der oben bereits erwähnten Wake-On-Lan-Funktion. Ich selber habe für mich das Skripten entdeckt und viel Spaß daran.

Zunehmend wurden mir auch Aufgaben übertragen in denen man selbst Ideen entwickeln musste. Ein Projekt war zum Beispiel die Neuausstattung von zwei Besprechungsräumen mit Fernsehern für Präsentationszwecke. Hier sollte eine kostengünstigere Variante vom Präsentationssystem ClickShare verwendet werden. Dazu wurden von mir mit einem Kollegen zusammen eine Alternative mit dem Microsoft Display Adapter in Kombination mit einem Apple TV aufgebaut.

Im 2. Ausbildungsjahr habe ich die Möglichkeit auf ein zweiwöchiges Auslandspraktikum in England über die Schule bekommen. Dieses wurde durch den Kreis Gütersloh unterstützt und war eine sehr bereichernde Erfahrung besonders im Hinblick auf die Arbeitsweise im Vergleich zu Deutschland.

Zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres wurde ich in die Übernahme eines Standortes involviert. Hierzu zählt die umfangreiche Planung der EDV-Komponenten, der Aufbau und die Konfiguration sämtlicher Geräte und die abschließende Einweisung der Benutzer.

Nach wie vor gefällt mir die Ausbildung sehr gut. Mit der Zeit werde ich in größere Projekte involviert und lerne dabei auch Aufgaben komplett selbständig zu erledigen. Mit der Anzahl der Aufgaben steigt selbstverständlich auch die Verantwortung die mir übertragen wird.

Josua